



## Spende von 20 000 Franken

Die katastrophale Detonation im Hafen von Beirut am 4. August hat den Libanon mitten in der Corona-Pandemie und in einer Phase schwerer politischer und wirtschaftlicher Probleme getroffen. Die Folgen der Detonation sind noch lange nicht überwunden. Das katholische Hilfswerk Kirche in Not hat umgehend begonnen, den Opfern in Beirut zu helfen. Auch der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen leistet eine Soforthilfe von 20 000 Franken für die Menschen in Beirut. Als Sofortmassnahme werden Familien, die unmittelbar betroffen sind, mit lebensnotwendigen Gütern versorgt, insbesondere mit Lebensmitteln. Projektpartner vor Ort beklagen, dass der Libanon schlecht gerüstet sei, um die Notlage zu bewältigen. Das Land ist dringend auf internationale Hilfe angewiesen. (eing)